Artikelkopie aus dem Pressearchiv des
Deutsch-Französischen Instituts

Titel:	Volkstumsgruppe aus Montbéliard zu Gast : Empfang bei der Stadtverwaltung
Autor:	(h.)
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 78, S. 3
Datum:	06.04.1959
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: http://www.dfi.de/

Volkstumsgruppe aus Montbéliard zu Gast

Empfang bei der Stadtverwaltung — Begegnungen der kulturellen und sportlichen Organisationen

h. — Ueber dieses Wochenende war in Ludwigsburg eine Trachtengruppe aus Montbéliard zu Besuch. Etwa 40 Damen und Herren der Volkstumsgruppe „Le Diairi" lernten Ludwigsburg, das Schloß und seine Umgebung kennen. Die Gruppe wurde gastfreundlich aufgenommen vom Harmonika-Spielring Ludwigsburg, der vor einiger Zeit in Montbéliard ein erfolgreiches Konzert gab und dort die Sympathie weiter Kreise der Bevölkerung spüren durfte.

Am Samstagvormittag wurden die Gäste nach der Besichtigung des Ludwigsburger Schlosses von Oberbürgermeister Dr. Frank im Rathaus empfangen. Der Oberbürgermeister entbot den Damen und Herren ein herzliches Willkommen. Er sagte unter anderem: Wenn dies wohl auch die erste Begegnung der Mitglieder dieser Gruppe mit Ludwigsburg sei, so kämen sie doch nicht als völlig Unbekannte, sondern eher als Glieder einer großen Familie. Die Städte Montbéliard und Ludwigsburg dürften stolz sein, als erste sich zu einer Partnerschaft zwischen französischen und deutschen Städten zusammengefunden zu haben. Rückschauend müsse man diese Freundschaft besonders würdigen in dem Wissen, welches Leid durch die großen Kriege über die beiden Völker gekommen sei und welche Belastungen zu überwinden waren. Das frühzeitige Zusammenfinden der beiden Städte beweise den Willen, Vergangenes zu vergessen und zu guten menschlichen Beziehungen zu kommen.

Besonders erfreulich sei die herzliche Atmosphäre, in der die offiziellen Besuche der Stadtverwaltungen von Ludwigsburg und Montbéliard im vergangenen Jahr verliefen, erfreulich vor allem, daß die damals ausgesprochenen Wünsche Wirklichkeit geworden seien, nämlich die Begegnungen auf die kulturellen und sportlichen Organisationen der beiden Städte auszudehnen. Nach der großartigen Aufnahme, die der Harmonika-Spielring kürzlich in Montbéliard erleben durfte, werde es Ludwigsburg schwer fallen, es Montbéliard in der Gastfreundschaft gleichzutun. Der Oberbürgermeister versicherte aber zum Schluß den Gästen, daß sich die Stadt und ihre Bürgerschaft über den Besuch aufrichtig freuen. Er wünschte den Gästen, daß sie sich in Ludwigsburg wohlfühlen und viele gute Eindrücke nach Hause mitnehmen mögen.

Der Sprecher der Gruppe, Herr Malard, und der Vorsitzende des Harmonika-Spielrings Dr. Geeck dankten dem Oberbürgermeister für den herzlichen Empfang. Der Singchor der Volkstumsgruppe sprach seinen Dank in zwei Liedern aus, die im Rathaussaal ganz ausgezeichnet geklungen und auf das Konzert am Abend in der Stadthalle neugierig gemacht haben.

Helle Begeisterung herrs

Gemeinschaftskonzert des Harmonika-Spielrin

Der Höhepunkt der dreitägigen Freundschaftserneuerung, mit der die durch historische Bande der beiden Städte miteinander verknüpften Vereinigungen, der Harmonika-Spielring Ludwigsburg und die Groupe Folklorique „Le Diairi" Montbéliard auch ihr gemeinsames kulturelles Anliegen bewiesen, war das Gemeinschaftskonzert am Samstagabend in der Ludwigsburger Stadthalle. Gleich zu Beginn dieser Veranstaltung konnte man den Eindruck gewinnen, daß dem Harmonika-Spielring mit diesem Kontaktfinden etwas Außergewöhnliches gelungen war. Schon als die etwas mehr als 30 Mitglieder zählende Sing- und Tanzgruppe „Le Diairi" die Bühne der Stadthalle betrat, wurde sie mit einem so herzlichen Beifall empfangen, als gelte es, gute alte Freunde zu begrüßen. Auf jeden Fall hat der Harmonika-Spielring Ludwigsburg, der bis jetzt mit jedem seiner Konzerte sehr stark beeindruckte, sehr gute Vorarbeit geleistet. Er hatte auch jetzt wieder so viele Freunde der Volksmusik angelockt, daß die in der Stadthalle sehr reichlich vorhandenen Sitzplätze kaum ausreichen wollten. Die Gäste aber stellten sich ihnen so natürlich gewinnend und mit so viel Charme vor, daß man gar nicht anders konnte, als sie mit stürmischem Applaus zu begrüßen. Sie hatten, noch ehe sie mit ihren